

Inhalt

Einleitung	11
 1. KINDHEIT UND JUGEND	
1.1 Die frühen Jahre	15
1.2 Buchhändlerlehre und erste pazifistische Erfahrungen	24
 2. DIE BERLINER JAHRE 1884–1903	
2.1 Vom Buchhandlungsgehilfen zum Verleger	42
2.2 Alfred H. Fried & Cie.	48
2.3 Der Weg in die Friedensbewegung	53
2.4 Experimente	82
2.5 Im Umfeld der Haager Konferenz 1899	94
2.6 Konsolidierungsversuche um 1900	117
2.7 Flucht aus Berlin 1903	133
 3. DIE WIENER JAHRE 1903–1915	
3.1 Zögernde Heimkehr	141
3.2 Fried, von Suttner und die ÖFG	152
3.3 Publizistische Arbeiten bis 1907	160
3.4 Haager Impulse	168
3.5 »Die Grundlagen des revolutionären Pazifismus« 1908	175

3.6	Integration und Anerkennung.....	185
3.7	Der Verband für internationale Verständigung	194
3.8	Friedensnobelpreis 1911 und Ehren-Doktorat 1913	206
3.9	Vor dem großen Krieg	221

4. IM SCHWEIZER EXIL 1914/15–1919

4.1	Umzug nach Bern	238
4.2	Im Kreuzfeuer der Kritik 1916.....	249
4.3	Schweizer Exil 1917 bis Kriegsende	258
4.4	Nach Kriegsende – die letzten Monate in der Schweiz ...	266

5. ÜBERALL FREMD

5.1	Über München zurück nach Wien	279
5.2	Letzte Arbeiten und Pläne.....	288
5.3	Nachrufe und Gedenkblätter.....	296

6. DIE ZEIT DANACH – HINTERBLIEBENE UND NACHFOLGER

6.1	Therese Fried	304
6.2	Fried und der deutsche Pazifismus nach 1921	312

7. DIE FRIEDENS-WARTE

7.1	Die ersten Jahre 1899–1904	318
7.2	Konsolidierungsphase 1904–1909	326
7.3	Wachstumsphase 1910–1914	329
7.4	Kriegszensur und der Weg in Exil.....	334
7.5	Die »Friedens-Warte« im Schweizer Exil	338
7.6	Die »Friedens-Warte« nach Kriegsende 1918–1920	342
7.7	Der Nachfolgestreit 1921–1924	346
7.8	Die »Friedens-Warte« unter Hans Wehberg 1924–1962 ..	349
7.9	Der Neuanfang 1974.....	353

—

	Epilog – <i>Dr. Peter van den Dungen</i>	355
--	--	-----

Anmerkungen	368
Stammbaum der Familie Fried	412
Programm des revolutionären Pazifismus 1908	414
An meine geliebte Frau	415
Werkverzeichnis Alfred H. Fried	418
Quellen- und Literaturverzeichnis	423
Bildnachweis	434
Personenregister	435
Dank	438